

## Pressemitteilung

Leezen, 27.10.2017

### **Forum Wasserstraßen Westmecklenburgs 2017**

#### **Der Tourismusverband Mecklenburg-Schwerin e.V. und die Lokalen Aktionsgruppen SüdWestMecklenburg und Warnow-Elde-Land ziehen an einem Strang.**

Unter dem Motto „Blaues Band im Blauen Paradies – Wie geht es weiter?“ luden sie bereits zum 6. Mal gemeinsam zum Forum Wasserstraßen Westmecklenburgs am 17.10.2017 ein. Rund 60 Akteure lauschten den Vorträgen der Veranstaltung und eröffneten anschließend eine rege Diskussionsrunde. Rund 60 Teilnehmer, darunter Freizeitskipper, Hafenmeister, Kommunalvertreter und Tourismusanbieter, trafen sich in der alten Wehrburg in Neustadt-Glewe im Landkreis Ludwigslust-Parchim, um sich aktuelle Informationen zur weiteren Nutzung der Müritz-Elde-Wasserstraße einzuholen.

Die Bundeswasserstraße ist eine Verbindung zwischen der Elbe und der Mecklenburgischen Seenplatte, mit einem abzweigenden Störkanal zum Schweriner See. Aufgrund von 49 Metern Höhenunterschied zwischen dem Plauer See und der Elbe enthält sie 17 Schleusen. Zahlreiche Gastronomin und Tourismusanbieter bieten dort ihren Service an.

Passend dazu unterrichtete Andreas Dohms vom Wasser- und Schifffahrtsamt des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur über die Zukunft der Wasserstraße. Unter dem Slogan „Das Blaue Band Deutschlands – Perspektiven für M-V“ kam besonders die touristische Bedeutung zum Ausdruck. Im Vordergrund stand jedoch die Funktionalität und Verlässlichkeit der technischen Anlagen. Herr Dohms informierte über den Zustand der Schleusen und gab Informationen zu den einzelnen Investitionen der vergangenen Jahre. Trotz zahlreicher Kritik aus dem Publikum, besonders über die Selbstbedienungsschleusen, wurde eins von Andreas Dohms klargestellt: „Unsere Aufgabe ist, den durchgängigen Schiffsverkehr zu sichern. Und das garantieren wir auch weiterhin auf den Nebenwasserstraßen“. Ebenfalls Zuspruch gab die Information, dass die Verantwortung für Stör- und Müritz-Elde-Wasserstraße auch nach der Neustrukturierung in den Schifffahrtsämtern beim Bund bleibt.

Ebenfalls Gastredner war der Geschäftsführer vom Tourismusverband M-V Bernd Fischer. Für strukturschwache Gegenden sind die Wasserstraßen für die Wertschöpfung der Regionen unverzichtbar. Deswegen sei es so wichtig, dass der Bund seiner Verantwortung für die Nebenwasserstraßen besser gerecht wird. Des Weiteren wurden bekannt gegeben, dass es zusammen mit dem Land Brandenburg eine Marketingoffensive geben werde, um neue Impulse für den Tourismus an den Wasserstraßen zu setzen. 300.000 Euro seien dafür geplant, so Bernd Fischer.

Das Forum endete mit einer regen Diskussionsrunde die deutlich machte wie wichtig die angesprochenen Themen für die Akteure entlang der Wasserstraßen sind. Norbert Reier, Bürgermeister von Plau am See vertrat die Ansicht: „Wir können nur gemeinsam Konzepte zur Verbesserung der Infrastruktur für den Wassertourismus entwickeln. Dafür ist das Wasserstraßenforum eine wichtige Plattform“.



Foto: Ilka Rohr, Geschäftsführerin des Tourismusverbandes Mecklenburg-Schwerin e.V. auf dem Forum Wasserstraßen Westmecklenburgs  
Fotonachweis: Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH



Foto: Die Referenten in der Diskussionsrunde auf dem Forum Wasserstraßen Westmecklenburgs  
Fotonachweis: Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH